

Neues aus Natur- und Heilkunde.

Wien für Schwindsüchtige. Welchen Einfluss übt der Weingenuss auf Lungenschwindsüchte aus? Diese Frage beantwortete der französische Arzt Dr. Roze in einem längeren Exposé an die Pariser Academie der Wissenschaften, und zwar auf Grund von Thierversuchen, die Dr. Roze an zwei Losen von Meerschweinchen anstellte. Das eine Los erhielt täglich eine Quantität Wein, welche unter Verstärkung der geringen Körpergröße etwa 25 Liter Wein beim Menschen entsprochen haben würde, d. h. also eine recht starke Dosis. Wie die Versuche Dr. Roze's nun gelehrt haben, sind die mit Wein traktirten Thiere nicht früher gestorben als die anderen, die keinen Wein unter ihren Trant gemischt erhalten. Hieraus schließt Dr. Roze, daß der Weingenuss, wie bisher von verschiedenen Seiten angenommen wurde, den Zustand der Lungen schwindsucht keineswegs verschlechtert.

Blitzgefahr in Straßenbahnen.

Wohl allgemein ist man jetzt zu der Annahme gelommen, daß das Netz telefonischer Drahte, mit denen jetzt jede größere Stadt überzogenen ist, neben mancher unangenehmer Eigenschaft, wie das Sausen und Peifen bei Sturm, auch die angenehme Seite hat, daß es die Blitzgefahr wesentlich herabsetzt. Man nimmt dabei an, daß die zahlreichen Drahte durch Fortleitung an mindes hoch gespannten Stellen die Elektricitätsmengen über eine größere Fläche verteilen und so die Ansammlung von Entladung verhindern. Aehnlich scheinen auch die Leitungsdrahte der Straßenbahnen zu wirken, denn nach dreijährigem Ausweis des Budapester Straßenbahn-Gesellschaft wurden in den Leistungen zwar häufig Störungen durch den Blitz wahrgenommen, jedoch wurde höchstens die Blitzschwärzung zerstört, niemals ein anderer dem Wagen näher gelegener Schaden angerichtet. Es ist daher schon der Schluss abgeleitet worden, daß der Aufenthalt in den elektrischen Straßenbahnen während eines Gewitters demjenigen auf der Straße vorzuziehen sei.

Blitzspuren.

Über die Richtung der elektrischen Strömung in Blitzen hat Toepler in Dresden eine Reihe interessanter Untersuchungen ange stellt. Er prüfte das bei allen Blitzspuren, die er in Dresden und südlich davon bis in die stark baufällig Gegenbrot von Leitmeritz in Böhmen fand. Da, wo der Blitz in Felstrümmer auf Bergen eingeschlagen hatte, beobachtete er, daß der Blitz an der Gesteinsoberfläche entlang gegangen war und sich dann im feuchten Erdbothen vertheile. Die Spur kann man dadurch feststellen, daß man die Oberfläche mit der Magnetnadel absucht; dabei fand jener, daß bisweilen schon bei kaum um einen Centimeter absteckenden Stellen eine Drehung der Magnetnadel um 180 Grad eintrat. Man kann nun aus der jeweiligen Richtung der Abseitung vom oder zum Stein hin auf die Richtung der elektrischen Strömung schließen. Unter 92 genau bestimmten Fällen ergaben sich 50 positive und 32 negative Blitzspuren, d. h. diejenigen Fälle, in welchen man eine Richtung der Blitzbildung von der Erde zur Wolke annehmen kann, ist fast doppelt so groß wie die entgegengesetzte. Toepler meint, daß dieses auftreffende, mit den Beobachtungen wenig übereinstimmende Ergebnis vielleicht so zu erklären sei, daß die Einladungen zur Erde hin sich leicht verzögeln, dadurch zwar zahlreicher, aber schwächer auftreten und so geringere Blitzspuren hinterlassen.

Vom Mars.

Die Marscanäle gelten als wertwürdigste Erscheinung in der bekannten Planetenwelt, und ihre oftmals beobachtete Verdopplung als ein Rätsel besonderer Art. Ist schon das Vorhandensein gerader Kanäle an sich schwer erklärlich, wenn man nicht an die Tätigkeit von intelligenten Marsbewohnern glauben will, so ist das gelegentlich doppelte Auftreten dieser Kanäle noch wunderbarer. Es hat dann auch nicht an Stimmen gefehlt, die die Verdopplung der Marscanäle für eine optische Täuschung erklären. Karl Strehl aus Erlangen, der sich durch seine tüchtige Arbeit über "Die Theorie des Fernrohrs" bereits vor Jahren bekannt gemacht hat, veröffentlichte in dem letzten Heft der "Centralzeitung für Optik und Mechanik" eine kurze Mitteilung über eigene Beobachtungen und kommt darin ebenfalls zu dem Schluß, daß die angeblichen Verdopplungen der Marscanäle nur auf eine optische Täuschung zurückzuführen seien. Er hatte sich in letzter Zeit mit der Untersuchung des Pleurosigma-Bildes unter dem Mikroskop und den dabei auftretenden Augentäuschungen beschäftigt. Das Pleurosigma ist eine Linse, die einen Kieselpanzer von höchst feiner Bauart besitzt und deshalb zur Prüfung von Mikroskopern benutzt wird. Strehl hat nun gefunden, daß sich bei der Beobachtung der winzig feinen Linien dieses Kieselpanzers im Mikroskop gewisse Augentäuschungen einstellen, die theils aus falscher Einstellung, theils aus man gelnder Empfindlichkeit des Auges entstehen. Er erinnert sich nun an die Thatsache, daß nachweislich der Ab-

stand der doppelten Marscanäle für große und kleine Fernrohre sich umgekehrt mit dem Durchmesser des Objektivs ändert. In Verbindung mit seinen erwähnten Studien kam er dadurch auf den Verdacht, daß die Verdopplung der Marscanäle zu erklären wäre als eine Lichtbeugungsscheinung bei falscher Einstellung des Fernrohrs. Er veranlaßte den Physiker Dr. Pfaff zur Anstellung genauerer Versuche. Als Beobachtungsgegenstand wurde ein Telephonkord gewählt, der sich gegen einen trüben Himmel abzeichnete; als Instrument diente ein dreijähriges Fraunhofer'sches Fernrohr. Die Ergebnisse waren darin, daß sie den Verdacht der Möglichkeit einer optischen Täuschung bei der astronomischen Beobachtung von Linienystemen wie der Marscanäle bestätigen.

Verstand und Instinkt der Thiere.

Die allgemein verbreitete Annahme, daß die Thiere bei ihren Lebensäußerungen nicht vom Verstand, sondern lediglich vom Instinkt, vom Naturltrieb geleitet werden, ist — wie Dr. Hornig in der "Natur" ausführt — eine durchaus irrite. Wie der Mensch, so besitzt auch das Thier Instinkt und Verstand; und wie bei jenem, so hat auch bei diesem die Cultur die Entwicklung der Verstandeshäufigkeit in gleichem Maße gefördert, wie sie die Häufigkeiten des Instinktes herabmindert. So besitzt z. B. der uncultivirte Mensch ein weit besseres Orientierungssvermögen und ein sichereres Vorherwissen von Naturereignissen und Gefahren, als der lernfähige, gelehrtene Culturstatter. Kein Thiere verhält es sich ähnlich. Mit der Gewöhnung an das Haustierleben hört eine Zunahme der Verstandeskräfte gleichen Schritt; dementsprechend vermindert sich der Instinkt, d. h. eben die Fähigkeit, impulsiv eine logische Nothwendigkeit zu erkennen und auszu nutzen. Der Vogel in der Freiheit erkennt in einem ihm nahenden Hund oder einer Katze ohne Weiteres einen Feind und fliegt sofort davon. Der eingewohnte Vogel, der mit gut gezogenen anderen Haustieren zusammenlebt, verliert dieses instinktive Mithören andersartigen Geschehnen gegenüber und wird dadurch nicht selten ein Opfer seiner "Zutraulichkeit", wie der Laie sich nicht ganz correct ausdrückt. Ein sehr bezeichnendes Beispiel ergäbt Hornig aus seinen eigenen Beobachtungen. Er prüfte bei allen Blitzspuren, die er in Dresden und südlich davon bis in die stark baufällig Gegenbrot von Leitmeritz in Böhmen fand. Da, wo der Blitz in Felstrümmer auf Bergen eingeschlagen hatte, beobachtete er, daß der Blitz an der Gesteinsoberfläche entlang gegangen war und sich dann im feuchten Erdbothen vertheile. Die Spur kann man dadurch feststellen, daß man die Oberfläche mit der Magnetnadel absucht; dabei fand jener, daß bisweilen schon bei kaum um einen Centimeter absteckenden Stellen eine Drehung der Magnetnadel um 180 Grad eintrat. Man kann nun aus der jeweiligen Richtung der Abseitung vom oder zum Stein hin auf die Richtung der elektrischen Strömung schließen. Unter 92 genau bestimmten Fällen ergaben sich 50 positive und 32 negative Blitzspuren, d. h. diejenigen Fälle, in welchen man eine Richtung der Blitzbildung von der Erde zur Wolke annehmen kann, ist fast doppelt so groß wie die entgegengesetzte. Toepler meint, daß dieses auftreffende, mit den Beobachtungen wenig übereinstimmende Ergebnis vielleicht so zu erklären sei, daß die Einladungen zur Erde hin sich leicht verzögeln, dadurch zwar zahlreicher, aber schwächer auftreten und so geringere Blitzspuren hinterlassen.

Miß Hobhouse.

Londoner Blätter veröffentlichten einen Bericht, in dem Miss Hobhouse die Geschichte ihrer Deportation aus Südkorea erzählt. Der Bericht wird die Aktion vor der heutigen Regierung kaum erhöhen. Er zeigt, daß die Reaktion in Geist kleinlicher Nachsicht handelte, die Miss Hobhouse nicht verzeihen konnte, da sie zuerst ein Licht auf die Zustände in den Burenlagern geworfen hatte. Der Kriegsminister hatte ihr die Erlaubnis, die Lager wieder zu besuchen, verneigt. Miss Hobhouse lehrte nun mit einem Empfehlungsbrief an die Frau des Gouverneurs der Kapkolonie nach Südkorea zurück, um ihre Kräfte der Linderung der Not der Utländer - Flüchtlinge zu widmen. Die imperialistische Presse hatte ihr vorgeworfen, deren Not über der Burenfrauen und Kinder ganz vernachlässigt zu haben. Ihr patriotisches Motiv half ihr nichts. Sowie ihr Schiff in Kapstadt landete, kam ein Offizier an Bord und teilte ihr mit, sie dürfe nicht landen, sie müsse unter Aufsicht an Bord bleiben, sie dürfe mit Niemand an Land mündlich oder schriftlich vertheilen und müsse mit dem nächsten Schiff nach England zurückkehren. Miss Hobhouse appellierte an Milner, Kitchener und den Gouverneur der Kapkolonie — umsonst. Sie bat dann, mit Rücksicht auf ihre erschitterte Gefundenheit, wenigstens ein paar Tage in Kapstadt auszuhalten zu dürfen, und verprach, ihre Mission fallen zu lassen. Umsonst. Sie erklärte, nur der Gewalt wurde weichen, und Gewalt wurde angewandt. Ein Militärarzt untersuchte sie gegen ihren Willen und dann schaffte sie ein Offizier mit Hilfe von zwei Soldaten, nachdem zwei Krankenpflegerinnen diesen Dienst verweigert hatten, gewaltsam an Bord des nächsten nach England zurückkehrenden Dampfers. Es entpann sich dabei folgender Dialog: "Madame," sagte Oberst Williamson, "wünschen Sie wie eine Verrückte weggetragen zu werden?" "Mein Herr," antwortete Miss Hobhouse, "die Verrücktheit ist auf Ihrer Seite und auf Seite Deter, deren Befehlen Sie gehorchen. Wenn Sie ein Mann sind, gehen Sie und lassen mich aufzieben." Miss Hobhouse ist keine phlegmatische Person; sie ist eine englische Dame von hohem Rang, und ihr Onkel, Lord Hobhouse, ist ein Mitglied des Justizausschusses des Privy Council. Er zeigt an, daß er die nötigen Schritte treffen werde, um über die Legalität des gegen Miss Hobhouse angewandten Verfahrens eine richterliche Entscheidung zu erzielen. Es wird darüber die wichtige staatsrechtliche Frage entschieden werden, ob die Regierung ohne Genehmigung des Parlaments in einem gegebenen Bezirk alle bestehenden Gesetze suspendiert und das Kriegsrecht auch auf Civilpersonen anwendet kann, und ob ihre eigene Angabe militärischer Nothwendigkeit dazu genügt und kein Gerichtshof prüfen kann, ob diese Nothwendigkeit wirklich besteht.

Geschlachtetes Vieh.

Frisches Rindfleisch — Westliche Stiere 7½-8½; hiesige Stiere 8½-9; hiesige Küder 350 bis 500 Pfund 6½-7½; hiesige Kühe 400 bis 550 Pfund 5½; Stiere 550 bis 650 Pfund 6½; Stiere Borderviertel 7½; Stier Hinterviertel 10; Küd Hinterviertel 8½; Küd Borderviertel 6½; Küd Borderviertel 4½; Küd Hinterviertel 8.

Frisches Kalbfleisch — Kübler 9½; Hinterviertel 12; Borderviertel 7.

Frisches Schafsfleisch — Lämmer per Pfund 8½; Schafe 7½; Schafel 9½; Rads, Kurz, 16.

Frisches Schweinefleisch. Loin 9-10½; Cottage Schinken 9½; gehäutete Schultern 8½; frische Schinken, 18 Pfund im Durchschnitt, 11½; Tenderloin 18; Spare Ribs 7½; Tail Bones 6c.

Geräuchertes Fleisch.

Sugar Cured Schinken Erste Qualität: 20-18 Pfund 12½; 15 Pfund 12½; 12-10 Pfund 12½; Zweite Qualität: 20-18 Pfund 11½; 15 Pfund 12; 12 Pfund 12; 10 Pfund 12.

Californische Schinken — 6 bis 8 Pfund 8½; 10 bis 12 Pfund 8½; 13 bis 15 Pfund —

Frühsud Spec — Klaret English Cured 14½; gewöhlter Sugar Cured 14c; 6-7 Pfund im Durchschnitt 13c; 8 bis 9 Pfund im Durchschnitt 12½; 10 bis 12 Pfund im Durchschnitt 12½; 5 Pfund im Durchschnitt, schmal, 11½; 6 Pfund im Durchschnitt schmal 11½;

Spec, Engl. — Gewöhlter, 8 bis 10 Pfund im Durchschnitt, 13c; 10 bis 12 Pfund im Durchschnitt, 12½.

Spec — Klare Seiten, 50 bis 60 Pf. im Durchschnitt, 10%; Klare Seiten, 30 bis 40 Pf. im Durchschnitt, 10%; Klare

Täglicher Markt-Bericht.

Texas Del Attien.

Pecumont, Texia, 7 Januar. Folgende sind die Attien, welche an der Delbörte in Beaumont, Texas, und bei Bright & Davidson, Staatsagenten, Samstag 87-88 Lombard Gebäude, Indianapolis, eingetragen sind. Bright & Davidson nehmen Aufträge für Attien zu den verlangten Preisen, wie folgt, entgegen:

Warenbeschreibung	Attientyp	Preis	Basis
Castrol Oil und Gasoline Co.	8.500.000	\$.82	b
Citizens Gasoline Co. Co.	1.000.000	.50	100
Tread Oil & Pipe Line Co.	9.500.000	10.00	2.00
The Goerle Oil Company	1.000.000	1.00	1.00
Bonneau Oil & Refining Co.	1.000.000	.80	.80
Saratoga Oil & Pipe Line Co.	1.000.000	.80	.80
The Royal Oil Co.	1.000.000	.80	.80
Standard Oil Co.	1.000.000	.80	.80
Texas-New Orleans Oil Co.	1.000.000	.80	.80
Arizona Oil & Refining Co.	500.000	.50	.50
Columbia Sand & Co.	250.000	.50	50.00
Wabash Sand & Co.	250.000	.50	100.00
Katula Oil Co.	300.000	.50	.75
Goodwill Oil Co.	3.000.000	.95	.95
Texaco Oil Company	2.000.000	1.00	.50
Victor Oil Co.	1.000.000	1.00	1.00
Refined Oil Co.	250.000	.50	.50
Monticello Oil & Gas Co.	1.000.000	100.00	100.00
Texas Oil & Pipe Co.	1.000.000	1.00	.50

Butter, Eier und Geblügel.

Händler bezahlen folgende Preise: Butter, frische, 12½; Eier 2½ per Dutzend. Hähne 6c, Turkeys: junge Hähne 10 Pfund und darüber 6c; junge Hennen, 6 Pfund und darüber 7c; alte Hennen 6c; alte Hähne 6c; Gulls und Grumbürstige 4c; Enten 6c; Gänse 4.80.

Wolle.

Folgendes sind die Preise für Wagenladungen: Ungezähmte mittelmäßige Wolle 19-20c; seine Merino 15-17c; ungezähmte, von 3c bis 5c weniger; zugezähmte 28-30c.

Gämerien.

Kaufpreise: Kleesamen, Rother, \$3-\$4.25; englischer, je nach Qualität \$4-4.50; Alse 5-7.00; Alfalfa 4.00-4.50 per Bushel.

Detail-Preise:

Millet — Deutscher 90-1\$; ungarnischer 85c-90c.

Kleesamen, alter, prima, \$5.65; neuer \$6.65.

Timothy, gewählter \$3.15; prima \$2.00-2.90.

Blue Grass, Fanch Kentucky \$1.40 per Bushel; extra reines 50c-65c per Bushel.

Red Top — 50c-\$1.75.

Orchard Grass — \$1.30-\$1.75.

English Blue Grass — \$2.00-2.50.

Kohlen.

	Tonne	4 Tonnen
Anthracite	\$7.25	3.90
Rauchöle	4.50	2.65
Zadock	4.50	2.40
Pittsburg	4.50	2.40
Raymond City	4.25	2.40
Winifreda	4.25	2.40
Kanawha	4.25	2.40
Luhrig	3.75	2.15
Brazil Block	3.75	2.15
Green County	3.25	1.90
Indiana Lump	3.25	1.90
Blozburg	4.75	2.90
Slad	2.25	1.40
Lump Coal 1c per Bushel	\$2.75 per Bushel	
25 Bushel	\$1.50 per 13 Bushel	
Berlinerter Coal 1c per Bushel	\$2.00 per 12 Bushel	
per 25 Bu.	\$2.00 per 12; Bu.	

— Die —

Indiana Tribune.

Gegründet 1877.

Ergebnis

Jeden Nachmittag

— und —

Sonntag Morgen.

Frei in's Haus geliefert vom Träger in der Stadt und in den Vorstädten für nur

10c per Woche,

einschließlich Sonntagsblatt.

Einzelne Nummern des Tageblattes 2c. Einzelne Nummern des Sonntagsblattes 5c.

Aufträge werden durch den Träger, per Telefon und per Post oder in der Office entgegengenommen.